

Haushaltsrede der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
zur 13. Sitzung des Rates Bad Münstereifel am 29.03.2022

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrtes Gremium, liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin und Vertreter*innen der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Gäste,

Manches ist so wichtig, dass es wiederholt werden muss, denn

➤ **Es bedarf der Erinnerung**

- dass **Corona** noch nicht vorbei ist und es auch in Bad Münstereifel schwere Schicksale mit dieser Krankheit gab - dies begegnet uns immer noch täglich.
- dass die Folgen der **Flut** noch überall sichtbar sind, aber die „unsichtbaren“ Folgen in den Seelen der Menschen noch schwerer zu heilen sind, als die Gebäude, Brücken und Straßen... Das geplante Fest zum Gedenken der Toten und vor allem auch der vielen Verletzten und der Verluste begrüßen wir sehr.
- dass wir viel **Solidarität**, Hilfe und gegenseitigen Beistand gesehen haben und auch weiterhin erfahren - das macht Mut. Darauf sollten wir auch in Zukunft nicht verzichten, denn es gibt weitere riesengroße Herausforderungen.
- Dazu gehört als jüngstes **Schreckensszenario** der Krieg in der Ukraine, der mit seiner Grausamkeit unfassbar ist, der uns *noch* nicht direkt betrifft, uns aber alle angeht. Die Auswirkungen dieses Krieges werden auch uns bald erreichen.

➤ **Es bedarf der Nachhaltigkeit**

- In den letzten Jahrzehnten wurde der Begriff „nachhaltig“ inflationär, oft nur als Synonym für Dauerhaftigkeit oder zum Greenwashing verwendet. Dabei ist die Idee des **Nachhaltigkeitsprinzips** klar: nicht mehr ernten/nutzen als es die Ressourcen erlauben. Angesichts dessen, dass die ökologischen Belastungsgrenzen unseres Planeten erreicht sind, gewinnt dieses Ziel zunehmend an Bedeutung. Im „**Drei-Säulen-Modell**“ der Nachhaltigkeit müssen Ökologie und Soziales gleichrangig behandelt werden. Die **Vereinten Nationen** einigten sich im Rahmen der Agenda 2030 auf 17 Ziele, zu denen gehören u.a.: Frieden und Menschenrechte, Armutsbekämpfung und Gesundheitsvorsorge, Bildung und Gleichberechtigung, saubere Produktion und Verzicht auf „Wegwerf-Konsum“ sowie der Schutz der Ressourcen, des Klimas und der biologischen Vielfalt.

- „**Niemand soll zurückgelassen werden**“ mahnt das UN-Motto. Aber es gilt auch „**Niemand soll sich raushalten**“. Jeder Staat, jedes Land, jede Kommune - eigentlich jede/r Einzelne/r steht in seinem Tätigkeitsbereich hier in der Pflicht. Also auch wir!
- Ein gelungenes **Beispiel für Nachhaltigkeit in Bad Münstereifel** ist für uns Grüne die Windkraft: Ökonomie = Einnahme, Ökologie = erneuerbare Energie, Vorrichtung zum Artenschutz, Sozial = Beteiligung und Begünstigung der Bürgerschaft.
- Ein weiteres Beispiel könnte der Schleidpark werden, denn auch hier besteht die Chance auf ein gelungenes Zusammenspiel verschiedener Nutzungsformen *inklusive* eines effektiven Naturschutzes.
- Im Bereich Land- und Forstwirtschaft und Bauen könnte es in BAM weitere Beispiele für gelungene Nachhaltigkeit geben - dazu wollen wir beitragen!

➤ **Es bedarf der Veränderung**

- Die Flut und ihre dramatischen Folgen hat in vielen Köpfen **neue Gedanken** entstehen lassen, sozusagen „den Schalter umgelegt“, so dass die Einsicht wächst handeln zu müssen, und zwar jetzt und hier und nicht irgendwann und irgendwer.
- So nehmen wir in Bad Münstereifel **positive Veränderungen** wahr: in der Ausschuss- und Ratsarbeit und in der Verwaltung, denn manche Themen, die vor ein paar Jahren noch belächelt wurden, werden jetzt weitaus ernster genommen.
- Es finden sich **neue Allianzen** und Mehrheiten - was gut ist, denn auch das bringt eingefahrene Strukturen in Bewegung.
- Bewegung und neue Gedanken würden sicherlich auch **mehr Frauen und junge Menschen** in den Fraktionen und Gremien bringen. Die Stadt geht mit einer Bürgermeisterin und vielen Mitarbeiterinnen hier bereits mit gutem Beispiel voran! Wir gehen davon aus, dass sich dies bei den von uns unterstützen Neueinstellungen fortsetzt.

➤ **Es bedarf vermehrter Anstrengungen**

- denn unser Umdenken muss noch weitreichender werden!
- **Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz:** es bedarf weiterhin der Stärkung und Unterstützung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer mit Gerätschaften, persönlicher Schutzausrüstung und stetiger Ausbildung.
- **Thema Bildung:** die Digitalisierung der Schulen und ein schneller Neubau der zerstörten Sportanlagen sind für unsere Schüler*innen besonders wichtig.
- **Thema Klimaschutz:**
 - Nach dem Hochwasserjahr kommt die **Dürre** - wir sind mittendrin in der Klimakrise und sie wird uns keine Verschnaufpause gönnen. Deshalb gilt es unser **Wasser** gut zu nutzen, d.h. durch geeignete Maßnahmen im Wald und auf den Feldern zu halten und es nicht möglichst schnell abzuleiten.

Wasser ist kein „Abfallprodukt“, sondern eine **endliche Ressource**, die wir mit ökologischer Bewirtschaftung schützen müssen.

- Die **Entfristung des Klimamanagers** begrüßen wir sehr! Mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sollte eine **Solar-Kampagne** gestartet werden, die moderne PV-Anlagen in Bad Münstereifel auf möglichst viele Dächer bringt.
- Auch die beabsichtigten **Windkraftanlagen** werden ein Beitrag unserer Stadt zum Klimaschutz sein.
- Und das Thema **Energiesparen** muss vermehrt zum gemeinsamen Ziel von Verwaltung, Unternehmen und Bürger*innen werden. Hierzu gehört auch eine Reduzierung des Materialverbrauchs, der aktuell weiter zunimmt.
- **Thema Schutz der biologischen Vielfalt:**
 - Viele Bürger*innen sind wachsam geworden und kritisieren „**Jeder gefällte Baum ist einer zu viel!**“ Tabula rasa wie am Europaplatz sorgt für berechtigten Protest. Dieses Vorgehen sollte bei den ISEK-Maßnahmen im Kurpark keine Wiederholung erfahren! Auch Schatten wird für Mensch und Tier zunehmend eine wichtige Ressource und darf nicht jeder Sichtachse zum Opfer fallen.
 - Der Schutz der biologischen Vielfalt darf nicht auf Kleinstflächen reduziert werden, sondern muss so **effektiv** sein, dass er für die Natur eine positive Wirkung bringt. Blühwiesen brauchen Fläche, Amphibien benötigen Teiche und Tümpel, Vögel nutzen Hecken und Gebüsch - hierfür müssen Flächen zur Verfügung gestellt und Strukturen geschützt und vermehrt werden. In städtischen Bereichen wie dem **Schleidpark** kann hier mit gutem Beispiel vorangegangen werden.
- **Thema Bauen und Wohnen:**
 - Bei Neuerrichtungen, Um- und Ausbau von Gebäuden müssen **Maßnahmen zum Klima- und Artenschutz** konsequenter umgesetzt werden: von **Energie- und Wassersparmaßnahmen** über die Dachbegrünung bis zu den verwendeten Materialien.

➤ **Es bedarf des ausdrücklichen Dankes**

- an die **Bürgermeisterin und alle anderen „guten Geister“ in der Verwaltung**, die mit der Bewältigung der Flutfolgen eine Mammutaufgabe zu bewältigen hatten und haben. Und dabei mussten und müssen - quasi nebenbei - auch alle anderen laufenden Arbeiten wie Bürgerservice und Gremienarbeit aufrechterhalten und organisiert werden. Und unter dem ganzen Stress sind Sie alle noch freundlich und hilfsbereit geblieben.
- Vielen Dank für diese gute Zusammenarbeit !

➤ **Bündnis 90 / Die Grünen stimmen dem Haushalt 2022 zu.**

➤ **Es bedarf eines positiven Ausblicks**

- Es wäre gut, wenn die angesichts der Flut gute Zusammenarbeit auch zwischen den Fraktionen - trotz nahendem NRW-Wahlkampf - beibehalten würde. Wir müssen nicht einer Meinung sein, aber wir sollten fair miteinander umgehen.
- Dann wir haben trotz aller Schwierigkeiten positive Ziele, die von der Planung und Realisierung des Gedenkfestes im Juli bis zu neuen zukunftsfähigen Vorhaben reichen und die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Vielen Dank
gez. Kerstin Oerter

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Bad Münstereifel
Dr. Kerstin Oerter (Vorsitzende)
Nöthenerstraße 19
53902 Bad Münstereifel